

Droht Schülern nach Protest Strafanzeige?

Vellmar (mb). Auf mögliche Folgen ihrer Rathaus-„Erstürmung“ während des landesweiten Schüler-Aktionstages gegen die „Rotstiftpolitik der Landesregierung“ am Dienstag werden sich die Verantwortlichen einer Demonstration der Gesamtschule Ahnatal in Vellmar einstellen müssen. Denn die Kriminalpolizei sprach anschließend von Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung und einer unerlaubten Demonstration. Rowdys unter einigen hundert Jungen und Mädchen hatten im Rathaus ausgelegte Informationschriften ins Foyer geworfen, die amtlichen Bekanntmachungen abgerissen und zum Teil auch Steine aus den Blumentöpfen als Wurfgeschosse benutzt.

Zwar will die Stadtverwaltung keine Anzeige erstatten, doch werden solche Verfehlungen von Amts wegen verfolgt. Der „Rathaussturm“ war nicht von der Schülermitverwaltung der Gesamtschule geplant, doch geriet offensichtlich die Organisation des Protestes völlig aus den Fugen. Zahlreiche Polizeifahrzeuge sicherten eine Zeitlang das Rathaus ab. Anschließend kehrten einige Schüler die Papierfetzen im Foyer zusammen, im Standesamt mußten die zerrissenen Aufgebote neu geschrieben werden.

Bürgerhausplan mit Glühwein

Kassel (bau). Bei einem kräftigen Glühwein über die Bürgerplanung des Bürgerhauses in Philippenhof informieren können sich Interessierte am Freitag (15 bis 18 Uhr) und am Samstag (9 bis 12 Uhr) im Stadtteil. An Ständen vor dem jetzigen Gemeinschaftshaus im Philippenhof werden die Broschüren mit dem Zwischenbericht zum Stand der Überlegungen ausgegeben.

Bürger wünschen: ‚Domäne‘ als Treff in Wilhelmshöhe

Drei mögliche Konzepte vorgelegt

Kassel (dad). Wenn es nach den Vorstellungen der Wilhelmshöher Bürger ginge, entstünde auf dem Hofgrundstück der ehemaligen „Domäne“ ein für sie vielfältig nutzbares Kommunikationszentrum, ein Treffpunkt für sozial und kulturell interessierte Bewohner dieses Stadtteils. Die Mitglieder des Bürgervereins Wilhelmshöhe/Wahlershausen beschlossen auf ihrer Sitzung am Dienstag drei mögliche Nutzungskonzepte für Kuhstall, Scheune und Wirtschaftsgebäude des um die Jahrhundertwende erbauten Gutshofs — gedacht als Entscheidungsgrundlage für städtische Gremien.

Einen Handwerkerhof, ein Bürgerhaus mit Gastronomie oder einen Gesundheitspark wünschen sich die Mitglieder des Bürgervereins auf dem Grundstück an der Wilhelmshöher Allee. Unterstützt durch die einjährige Planungsarbeit dreier Architekturstudentinnen der Gesamthochschule favorisieren sie insbesondere das Modell eines Kunsthandwerkerhofes, das durch Restauration der alten Gebäude und durch Neubebauung auf ein Arrangement von Handwerker- und Künstler-Werkstätten, Ateliers, Verkaufsräumen und Künstler-Wohnungen hinausläuft.

Auf keinen Fall, so machten die Bürger auf ihrer Versammlung deutlich, wollen sie die verbliebenen Gutshäuser als reine Museumsstücke erhalten wissen. Einen Antrag auf Denkmalschutz für die Domänenhäuser hat die Stadt Kassel beim Landesamt für Denkmalpflege bereits gestellt. Eilig haben es die Wilhelmshöher dazu. Denn „die Gebäude sind stark gefährdet, weil seit Jahren nicht einmal die notwendigsten Reparaturen durchgeführt wurden. Wenn jetzt nichts geschieht, sind die Gebäude in spätestens zwei Jahren abbruchreif“, fürchten sie.

Obendrein bereitet ihnen Sorge, daß dem Hofgrundstück zunehmend durch Erweiterungs-

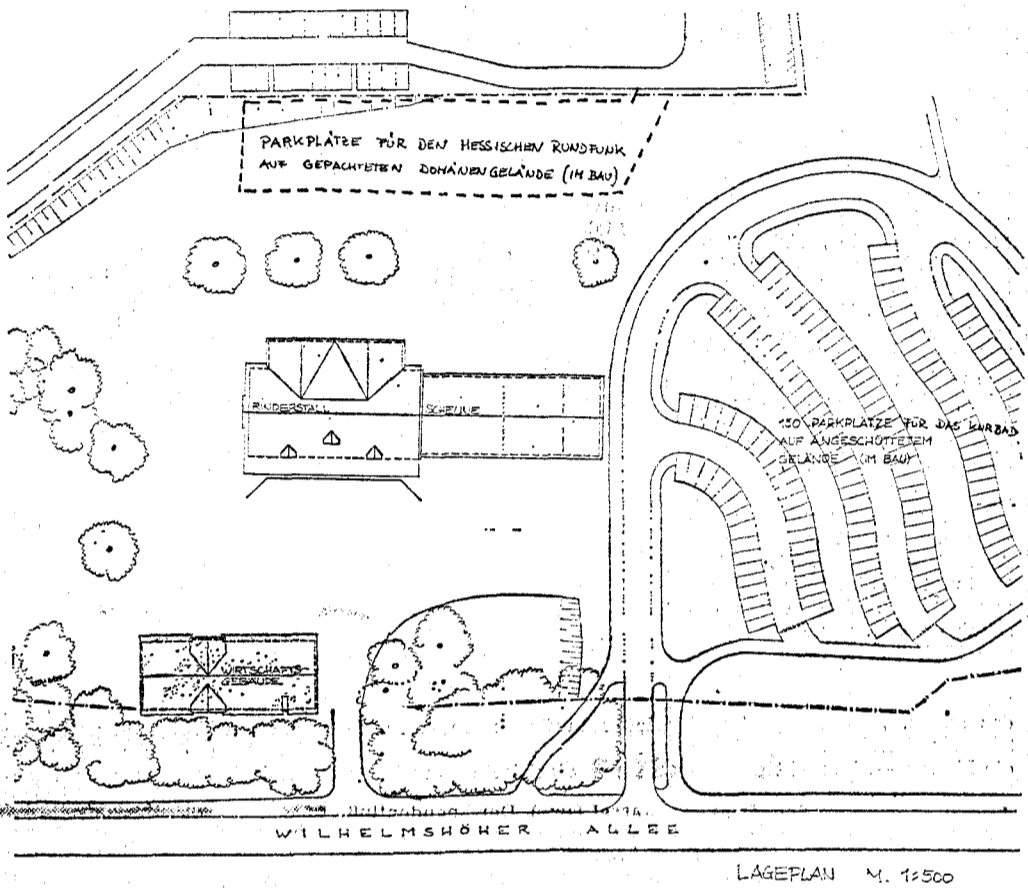
bauten angrenzender Institutionen Gelände abgeknappst wird. So sind unmittelbar angrenzend an die Scheune 150 Parkplätze für die orthopädische Kurklinik und für den Hessischen Rundfunk bereits im Bau.

Bei der Stadt Kassel gibt es derzeit noch keine konkreten Nutzungskonzepte für die „Domäne“. Stadtrat Carsten Coordes teilte mit, unter städtebaulichen Gesichtspunkten sei der Erhalt der Baumbegrenzung der Wilhelmshöher Allee und der ehemaligen Hofform der „Domäne“ unabdingbar. Stadtrat Wolfram Bremeier meinte, bis Mitte 1981 müßten Entscheidungen der Stadtverordneten zur Nutzung der Domänen-Gebäude vorliegen. Aber: „Wir müssen erreichen, daß sich hier kein neuer Zuschußbereich für die Stadt eröffnet“, erklärte Bremeier. Voraussetzung jeglicher weitergehender Überlegungen zur „Domäne“ sei jedoch, daß der jetzt dort untergebrachte Ponyhof eine neue Bleibe findet.

Über die Finanzierung einer neuen „Domänen“-Verwendung hat sich der Bürgerverein ebenfalls schon Gedanken gemacht. Realistisch sei eine Misch-Trägerschaft, etwa über die Handwerkskammer, die Stadt, das Land und Vereine oder andere private Interessenten.



Die Luftaufnahme aus dem Jahre 1927 zeigt den Gutshof „Domäne“ in seiner ursprünglichen Beschaffenheit. Schon rund 15 Jahre lang wird der Betrieb nicht mehr landwirtschaftlich genutzt — es stehen heute nur noch Wirtschaftsgebäude, Kuhstall und angrenzende Scheune. Wie die verbliebenen Gebäude nicht nur erhalten, sondern auch genutzt werden können, darüber entwickelten die Wilhelmshöher konkrete Vorstellungen: einen Kunsthandwerkerhof, ein Gesundheitszentrum oder ein Bürgerhaus mit Biergarten möchten sie sich auf dem Hofgrundstück einrichten. Sie fürchten allerdings, daß vom Hof nicht mehr viel übrigbleibt. Die Zeichnung (unten) macht deutlich, wie weit asphaltierte Parkplätze den alten Gebäuden bereits „auf den Leib gerückt“ sind. (Foto: Stadtarchiv)



Der KAUFHOF verwöhnt Feinschmecker

BEI DIESEN PREISEN...
SOLLTEN SIE SICH
EINEN HUMMER LEISTEN



Kanadischer Hummer
lebend oder abgekocht,
400-450 g Lebendgewicht,
Stück **14.98**

Kanadischer Hummer
lebend oder abgekocht,
600-650 g Lebendgewicht,
Stück **19.50**

Unser Restaurant-Café im 2. Stock empfiehlt täglich frischen Hummercocktail

Frisch von der Küste!
Kabeljaufilet
beste Qualität
500 g **2.49**

Frische Belon-Austern
aus Frankreich,
Größe 3
Stück **1.49**

Frischer Heringshai
und Thunfisch
500 g **4.99**

Chinesische Riesen-Scampis
ohne Kopf,
Mindestgewicht 40 g
Stück **2.50**

Friedrichs echter Räucherlachs
vorgeschritten
250-g-Partyseite **15.98**

Feinste chilenische Riesen-Shrimps
Spitzenqualität
500-g-Beutel **14.95**

Freu Dich auf
KAUFHOF Kassel
Samstag bis 18 Uhr geöffnet!